



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2015

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### *Die Antworten der Wiener Privatbank SE\**

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2014 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

*In der Wiener Privatbank hatten im Geschäftsjahr 2014 keine Mitarbeiter einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000 Euro und keine Mitarbeiter einen Jahresgesamtbezug von mehr als 500.000 Euro.*

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

*In der Wiener Privatbank hatten keine Mitarbeiter einen Jahresbezug (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr) von weniger als 25.000 Euro.*

3. Wie hoch ist der **Anteil der Mitarbeiter** (soweit bekannt) direkt oder indirekt (Mitarbeiter-Stiftung) **am Unternehmen**?

Wie viele **Aktien** wurden im Berichtsjahr von **Mitarbeitern mit steuerlicher Förderung** (Freibetrag 1.460 Euro pro Mitarbeiter) erworben?



*Es gibt kein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, daher auch kein Monitoring über kleinere Anteile von Mitarbeitern. Bekannt ist, dass ein leitender Mitarbeiter (außer Vorstand) rund 2,5 % am Unternehmen hält.*

4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (Beanstandungen)

*Im Berichtsjahr 2014 wurde keine Prüfung der OePR durchgeführt*

5. **Anzahl der Dienstwagen, Aufwand für Repräsentation, für Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring, Buchwert der Kunstgegenstände**

*Die Wiener Privatbank hat per 31.12.2014 2 Dienstwagen im Einsatz. Der Aufwand für Repräsentation sowie für Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring betrug im Jahr 2014 weniger als Euro 31.000,-. Die Wiener Privatbank hat einen Kunstgegenstand mit einem Buchwert von 8.000,- Euro in der Bilanz stehen.*

6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2014, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), voraussichtliche Auswirkungen der **Steuerreform 2015, Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage**

*Die Höhe der Körperschaftsteuer-Aufwendungen im Jahr 2014 betrug rund 10.500,- Euro.*

*Die Verlustvorträge in Österreich betragen 0,- Euro.*

*Die Wiener Privatbank erwartet auf Basis der bisher verfügbaren Informationen über die Steuerreform keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Einzelne zur Diskussion stehende Änderungen (insb. bei Aktien- und Immobilien-Investments) könnten*



*jedoch bei Kunden der Wiener Privatbank vorübergehend zu Unsicherheiten bei Anlageentscheidungen führen.*

*Wirtschaftskammerbeiträge: rund 3.500,- Euro*

*Abgeführte AK-Beiträge der Mitarbeiter: 0,- Euro*

7. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl:** Österreich – EU (ohne Österreich) – Russland – USA – Asien – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte

*Alle Mitarbeiter der Wiener Privatbank (insges. 44) sind in Österreich beschäftigt. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben und Erfordernisse gibt es keinen freigestellten Betriebsrat.*

8. Beschreibung der **Investor-Relations-Aktivitäten** (wie Teilnahme an Roadshows, Anfragen von privaten und institutionellen Investoren, sonstige Aktivitäten für Investoren) und **Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte** (Deutsch, Englisch)

*Die Wiener Privatbank informiert ihre Investoren als kleine börsennotierte Gesellschaft mit Geschäfts-, Halbjahres- und Quartalsberichten sowie über Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen. Der Kontakt mit privaten Investoren findet, abgesehen von der Hauptversammlung, auf Informationsveranstaltungen wie Messen und Tagungen statt. Darüber hinaus stand der Vorstand für persönliche Gespräche zur Verfügung.*

*Die Auflage des Geschäftsberichts 2014 betrug 60 Stück (nur deutsch).*

9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2014 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2014, gegliedert in Geburtsjahrgang 1954 und älter, 1955 – 1959, 1960 – 1964 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge

*2014 gingen keine Mitarbeiter in Pension.*

*Geburtsjahrgang 1954 und älter: 2 (davon eine Frau)*

*Geburtsjahrgang 1955 – 1959: 3 (davon 2 Frauen)*



*Geburtsjahrgang 1960 – 1964: 7 (davon 4 Frauen)*

*Im Berichtsjahr 2014 beschäftigte die Wiener Privatbank keine Lehrlinge.*

10. Auswirkungen der **EURO-Dollar-Relation**, der **Ukraine-Krise**, der Entwicklung des **Ölpreises** und der **Energiepreise** 2014 und voraussichtlich 2015

*Da die Wiener Privatbank weder als Devisen- noch als Rohstoffhändler aktiv ist, haben die Euro-Dollar-Relation, der Ölpreis und die Energiepreise keine direkten Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Wiener Privatbank. Die Wiener Privatbank hat kein Ukraine-Exposure, sodass es auch hier – wenn überhaupt – nur indirekte Auswirkungen gibt.*